

# Im Januar soll der Unterricht beginnen

■ **Bad Cannstatt: BiL-Privatschule plant Anfang 2013 Einweihung des 20 Millionen Euro teuren Neubaus auf dem Zuckerfabrik-Areal**

Im Dezember 2011 war Spatenstich und vor einem Jahr Grundsteinlegung. Keine Frage, die Bauarbeiten am Neubau der BiL-Privatschule auf dem Zuckerfabrik-Areal machen enorme Fortschritte, denn bereits für Anfang Januar 2013 ist die Einweihung des 20 Millionen Euro teuren Projektes geplant.

VON ULI NAGEL

Es gehört sicher zu einem der Vorzeigeprojekte in der Landeshauptstadt in Sachen Integration und wird von vielen als Erfolgsstory bezeichnet. Im Jahr 2004 startete die BiL-Privatschule mit den Klassen 5 in Realschule und Gymnasium. Und der Ansturm auf die Schule machten den Machern nach nur wenigen Jahren klar: Der Standort in der Sichelstraße reicht bald nicht mehr aus. Somit ging die Suche nach einer neuen Heimat los. Keine einfache in der Landeshauptstadt, den Brachflächen gibt es – auch wegen der engen Kessellage – nicht gerade wie Sand am Meer; vor allem, wenn man auf eine guten Anbindung an bestehende Infrastrukturen angewiesen ist. Schließlich überließ die Stadt der Schule ein 9000 Quadratmeter großes Grundstück auf dem ehemaligen Zuckerfabrik-Areal in Erbpacht in unmittelbarer



Der eindrucksvolle, 20 Millionen Euro teure Neubau der BiL-Privatschule auf dem Zuckerfabrik-Gelände ist schon weit fortgeschritten. Foto: Nagel

Nachbarschaft zum Kulissenlager des Staatstheaters. „Dafür sind wir der Rathaus-Spitze auch heute noch dankbar“, sagt BiL-Geschäftsführer Muammer Akim. Für ihn der schla-

gende Beweis, dass ihre Arbeit der vergangenen Jahren eine große Wertschätzung bei den Stadtverantwortlichen genießen würde. Für 20 Millionen Euro – neben Zu-

schüssen tragen die Mitglieder einen großen Teil der Kosten – entstand ein Gebäude für 650 Schüler, das schon ab Januar 2013 mit Leben gefüllt werden soll. „Der Roh-

bau ist schon seit einiger Zeit fertig und wir arbeiten mit Hochdruck am Innenausbau“, freut sich der BiL-Geschäftsführer, da sich der Zeitplan nur geringfügig ins neue Jahr verschoben habe. Man habe einmal den 5. Januar ins Auge gefasst und hofft, dass auch OB Wolfgang Schuster nochmals den Weg zur Zuckerfabrik auf sich nehmen wird, quasi als letzte offizielle Amtshandlung. Denn dessen Amtszeit als Stadtoberhaupt endet bekanntlich am 6. Januar.

Eine Änderung der ursprünglichen Planung haben die BiL-Verantwortlichen allerdings doch vornehmen müssen. Zunächst hatten die angedacht, nur 60 Prozent – also zwei Etagen – des Neubaus in einem ersten Bauabschnitt fertig erstellen zu lassen. Von dieser Idee haben sie sich jedoch nach Rücksprache mit den Handwerkern jedoch wieder schnell verabschiedet, da es einfach sei, den Rohbau mit den technischen Einrichtungen in einem Atemzug zu bauen, als ihn erst zu einem späteren Zeitpunkt zu komplettieren. Insgesamt verfügt der Neubau neben dem Erdgeschoss über drei Etagen nach oben und eine Etage nach unten. In einigen Bereichen sogar zwei. „Im Oktober planen wir einen Infoveranstaltung samt Begehung“, so Muammer Akim.